

Am fünften Tage feierte man die Sieger. Nach dem Spiele erhielt jeder sofort einen Palmenzweig, am Schlusse des Festes aber einen Ölweig. So einfach dieser Preis war, so hoch ward er geachtet. Herolde nannten die Namen der Sieger, sowie die Namen ihrer Väter und Heimatsorte. Ein Ehrenmahl vereinigte die Sieger. Jede Stadt war stolz auf ihre Sieger, holte sie im Triumphzuge ein und widmete ihnen wertvolle Gaben. Dichter verherrlichten sie wie Feldherren, welche Sieger in Schlachten gewesen waren.

Ähnliche Spiele hielt man in Korinth (Kraniche des Ibykus), in Delphi und Nemea ab.

7. Herkules.

a) Seine reine Jugend. Der berühmteste Göttersohn ist Herkules (oder griechisch Herakles). Er war ein Sohn des Zeus; Hera war ihm übel gesinnt und sandte ihm zwei Schlangen in die Wiege, aber der kräftige Knabe erwürgte sie mit seinen Händen. Sein Pflegevater ließ ihn in allen Künsten ausbilden; Herkules konnte den Wagen lenken, die Waffen führen, die Buchstaben lesen und die Leier spielen und übertraf darin alle seine Genossen. Als Jüngling von achtzehn Jahren tötete er einen Löwen, der die Herden seines Vaters angegriffen hatte. Dessen Fell ward sein Kleid, dessen Schädel sein Helm. Auf seiner ersten Wanderung begegnete ihm an einem Scheideweg zwei hohe Frauen. Die schön aufgeputzte Göttin des Lasters verhiess ihm ein Leben voller Freuden und Genüsse. Die ernste Göttin der Tugend aber zeigte ihm einen dornenvollen Weg, der ihn zuerst zur Arbeit, Mühe und Entbehrung, zuletzt aber zu Ehre, Ruhm und unsterblichem Leben führe. Rasch entschlossen wählte Herkules den rauhen Pfad der Tugend, stieß die Göttin des Lasters von sich und reichte der Göttin der Tugend die Hand.

b) Seine zwölf Heldenarbeiten. Seine unverföhnliche Feindin, die Göttin Hera, ließ ihn in Raserei verfallen, in der Herkules mehrere Menschen erschlug. Um diese Schuld zu sühnen, mußte er dem Könige Eurystheus zwölf Jahre lang dienen. Dieser erlegte ihm zwölf Arbeiten auf.

1. Zuerst erwürgte Herkules mit bloßen Händen einen ungeheuern Löwen (im Walde von Nemea), dessen Fell gegen jeden Pfeil unversehrbar war. Sein Fell hing er sich als Panzerkleid um und den Kopf benutzte er als Helm.

2. Hierauf tötete er die neunköpfige lernäische Schlange Hydra, die ungeheuern Schaden unter den Herden angerichtet hatte. So oft er ihr anfangs einen Kopf abgehauen hatte, waren sofort zwei neue nachgewachsen. Da senkte er die Wunden mit glühenden Baumästen aus. Mit ihrem starken Gifte vergiftete er seine Pfeile und machte sie dadurch unsehrbar tödlich.